

Parkett Dietrich: Neueröffnung in Dortmund

Zurück zur Natur

Seit 1918 steht Parkett Dietrich für Stil und Handwerkskunst. Mit der Eröffnung der vierten Niederlassung ist das Familienunternehmen nun auch in Dortmund vertreten. Wie in Wuppertal, Köln oder Krefeld stellen die Parkett-Experten auch im Ruhrgebiet fest: Holz ist wieder in. – Und der Trend zu Eiche ungebrochen.

Dortmund (nm). Holz ist wieder in. Längst hat sich das natürliche Material als hochwertiger Fußbodenbelag seine Pole-Position zurückerobert: Die vorübergehende Dominanz der Teppichböden in den 80er Jahren konnte dem Parkett auf Dauer ebenso wenig anhaben wie andere Trends. „Wir spüren eine deutliche Hinwendung zur Natur“, kommentiert Dirk Dietrich die Beliebtheit des Materials. Für Dietrich kein Wunder, denn „Holz ist der vernünftigste Werkstoff, den es gibt. Es wächst auf natürliche Weise in ausreichendem Maße nach und ist äußerst langlebig.“

Mit der Besinnung auf bleibende Werte kehrten aber nicht nur alte Gepflogenheiten zurück. Mit dem Bad beispielsweise erobert das Parkett – nach der Küche – nun auch ganz neue Domänen, die früher fast ausnahmslos den Fliesen vorbehalten waren. „Parkettböden im Bad sind eine schöne und gesunde Alternative“, weiß Alexandra Dietrich: „Holz nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie anschließend wieder ab, so dass man auch im Winter trotz ausgeschalteter Heizung morgens eine angenehme Raumtemperatur im Badezimmer vorfindet.“ Fußbodenheizungen stellen dabei für das Holz kein Problem dar. Geölte Oberflächen eignen sich im Bad am besten, sind aber laut der beiden Parkett-Experten kein Muss. Vielmehr verfügen sie damit über eine Eigenschaft, die sich auch außerhalb der Nasszellen wachsender Beliebtheit erfreut. Heute werden immer mehr Oberflächen geölt. Die Methode habe dem Versiegeln ein wenig den Rang abgelaufen, so Dirk Dietrich. Doch das sei Geschmacksache, hält Alexandra Dietrich dagegen: „Besonders in einem Altbau kann ein versiegelter Boden sehr gut aussehen.“

Das Verlegen edler Böden ist bei Parkett Dietrich Tradition und hat dem Familienunternehmen längst eine weit über die Bundesgrenzen hinaus bekannte führende Marktposition eingebracht. Bereits 1918 wurde das Stammhaus in Wuppertal eröffnet. Niederlassungen in Köln und Krefeld folgten. Seit Anfang Juni ist das Familienunternehmen nun auch in Dortmund vertreten und verfügt damit über insgesamt rund 5.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. „Mit einem großen Mitarbeiterfest haben wir die Filiale in Dortmund am 6. Juni eröffnet“, berichtet Oliver Korthase, Leiter Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, „und haben damit nicht zuletzt unseren Glauben an die Zukunft unterstrichen“. Denn gerade auch in der heutigen gesamtwirtschaftlichen Situation sei es entscheidend, den Mitarbeitern zu zeigen, dass der erwirtschaftete Gewinn sinnvoll in Arbeitsplätze investiert wird. Und was könnte der Krise mehr den Wind aus den Segeln nehmen, als den Kurs auf Wachstum zu stellen?

Zentral, ganz in der Nähe des Westfalenparks gelegen, bietet die neue Niederlassung an der Rosemeyerstraße 12 auf 980 Quadratmetern einen umfassenden Überblick über das Sortiment des Unternehmens. Trendig und frisch kommt das jüngste Domizil der Dietrichs daher und lässt Unwissende nicht einmal erahnen, dass sie in einem umgebauten ehemaligen Industriegebäude stehen. Mit dem Charme eines postmodernen Junggesellen-Lofts und der direkten Nachbarschaft zum Einrichtungshaus Inhouse ergibt sich eine hervorragende Symbiose, die den Kunden auf kurzen Laufwegen hochwertige Einrichtungslösungen präsentiert – im wahrsten Sinne vom Boden bis zur Decke. Als kompeten-

te Ansprechpartner stehen den Kunden in Dortmund Parkettleger-Meister Jürgen Kadur und eine Diplom-Designerin beratend zur Seite.

Zu den Kunden von Parkett Dietrich zählen zahlreiche Prominente, darunter auch einige Fußballtrainer, die sich von den Parkett-Experten gerne ihre Wohnungen oder Ferienhäuser verschönern lassen. Um den Kunden optimalen Service bieten zu können, arbeitet das Team eng mit Architekten zusammen und informiert diese in regelmäßigen Veranstaltungen über Neuigkeiten. Und so hat es sich sogar schon bis Kiew herumgespröchen, dass der Name Dietrich für Stil, Qualität und Handwerkskunst steht: In der ukrainischen Hauptstadt durften sich kürzlich die Verlegermeister in einer Villa mit Ballsaal ausleben. Sämtliche Verlegearten kamen auf dem Anwesen eines der reichsten Männer der Region zum Einsatz und ließen keine „Bodenwünsche“ offen.

Auch auf kleinerem Raum sorgt das Team um Alexandra und Dirk Dietrich dafür, dass individuelle Wohnträume wahr werden. Kirsche, Nussbaum, Wengeholz und Eiche, Eiche und nochmals Eiche stehen auf der Wunschliste der Kunden ganz oben. Dirk Dietrich: „Viele Kunden kommen in den Laden und wollen partout keine Eiche, sondern das, worüber sie gerade gehen. – Und das ist dann häufig Eiche.“ Ihren altbackenen Charme hat die Eiche längst abgelegt. Frische, moderne Varianten machen sie zum charaktervollen Dauerbrenner. „Die Eiche hat ein unglaubliches Spektrum. Das ist den Kunden nur meist nicht bewusst“, erklären die Experten: „Es gibt sie in Natur, geölt, gekalkt, geräuchert oder farblich pigmentiert.“ Ein spezielles Verfahren, das gemeinsam mit den Distributionspartnern des Unternehmens entwickelt wurde, macht es möglich, Eicheböden in jeglichen Farben und Formen zu liefern. Doch ganz egal, ob Eiche oder nicht Eiche – ein Parkettboden setzt zeitlose Akzente. In jeder Wohnung. Dirk Dietrich: „Ein Parkettboden erfüllt alle Ansprüche ans Wohnen – ob klassisch, konservativ, zeitlos, modern oder sehr reduziert.“